



Und ganz besonders schön, wenn man es an grandiosem Fels verbringen darf. Zu den Gegenden, wo es davon ganz besonders viel gibt, gehört das Salzburger Land. Normale Touristen überfallen die herrliche Landschaft der vielen malerisch gelegenen Seen wegen – Kletterer können in einem randvollen Meer aus Kalk baden. Ein Kletterführer reicht dafür nicht ansatzweise aus, und auch die beiden neuen Bände von Rudi Kühberger versammeln auf ihren zwei mal 500 Seiten nur die allerbesten Klettereien. Auch in „Moderne Zeiten“ – der alpenweiten Sammlung ausgewählter moderner Alpinklettereien – finden man immerhin sieben Routen aus dem Gebiet.

Die verschiedenen Gebirgsgruppen des Salzburg Lands reichen von den Berchtesgadener Alpen bis zum Dachsteingebirge. Alle sind für Kletterer hochinteressant, aber eine ragt heraus: Das Hochköniggebiet. Traumtouren gibt es hier en masse. Am Hochkönig selbst und am Bratschenkopf, oder – in handlicherem Format – an Torsäule, Teufelskirchl und Schoberplatte. Bei der Routenwahl kann hier kaum etwas schiefgehen. Und schon gar nicht, wenn man die beliebteste Route aus dem Nachlass von Albert Precht wählt.

„Das Leben ist schön“ darf man salopp als „Precht für jedermann“ bezeichnen. Mit seinem Kletter- und Sanierungspartner Sigi und dessen gleichnamigen Klebehaken hatte Albert selbst noch diese Tour für seine Verhältnisse geradezu üppig saniert. Nach einem Hakenausbruch gerieten die Sigi-Bolts jedoch ins Gerede, und 2008 wurde die Route noch mal neu eingebohr. Spätestens jetzt wollte jeder das Platten-Schmankerl gemacht haben. Seither gilt für Eingeweihte: Finger weg an Sonn- und Feiertagen.



Topo und Textgrundlage aus *Moderne Zeiten* und *Best of Salzburger Land Band 1*  
Bezug über den Buchhandel, Bergsportfachgeschäfte oder direkt bei [www.panico.de](http://www.panico.de)



